

Fehlende Buchstaben bei eigener Schreibung

Beitrag von „Erika“ vom 21. Juni 2005 23:47

Hallo Sabi,

bei Winkelfehlsichtigkeit ist es sehr gut möglich, dass die Fehler nicht immer auftauchen. Mein Sohn schrieb immer gute Diktate. Besonders bei Aufsätzen oder auch z.B. HSU muss das Kind sich sehr auf den Inhalt konzentrieren, außerdem auf den Schreibprozess und die Rechtschreibung (gibt es bei deinem Schüler auch andere Auffälligkeiten, z.B. Stifthaltung, Schrift?). Mein Sohn machte dabei viel mehr Fehler, vergaß auch i-Punkte und t-Striche, einzelne Buchstaben, Groß- und Kleinschreibung geriet völlig durcheinander, schrieb Wörter im gleichen Text unterschiedlich, obwohl er mir immer alles mündlich richtig sagen konnte und Wörter vorwärts und rückwärts völlig korrekt buchstabieren konnte.

Die Kinder können teilweise gut kompensieren, aber eben nicht immer und schon gar nicht, wenn sie sich auf verschiedene Dinge konzentrieren müssen.

Wie ich aber schon sagte, sind die Schulmediziner meistens nicht die richtige Adresse, leider! Am letzten Wochenende war ich auf einem interdisziplinären Kongress zur Kindesentwicklung. Unter anderem wurde dort auch ein Vortrag mit dem Titel "Augen wie ein Adler - und LRS?" von einem Augenoptikermeister, Vorstandsmitglied der internationalen Vereinigung für binokulare Vollkorrektur gehalten, der sehr interessant war. Auch bei meinem Sohn und einigen anderen Betroffenen, die ich kenne, wurde von Schulmedizinern festgestellt, dass sie Augen wie ein Adler haben - leider waren die Diagnosen falsch.

Wenn du dich näher für Probleme mit der visuellen Wahrnehmung interessieren solltest, dann lies doch 'mal unter <http://www.chucholowski.de> unter Reflextherapie den Bericht "Die Bedeutung persistierender primitiver Reflexe und deren Auswirkungen auf die visuelle Wahrnehmung". Eine Winkelfehlsichtigkeit ist nur ein Teil von möglichen visuellen Problemen, aber oft ein großer.

Viele Grüße

Erika